

die Gesetze der konkreten Realisierung der religiösen Erfahrung zu ergründen und im Zusammenhang damit auch dem Problem der sozialen Bedeutung der Religion nachzugehen. Eine heilende und in sich geschlossene Weltanschauung muß geschaffen werden, in welcher Glaubensform und Lebensform einander bedingend und lösend wirksam werden. Das geistige Leben muß sich erneut in konkreten Formen des Bekenntertums verkörpern, muß zu einem realen, religiösen Tun werden. Die Eurasier glauben, daß es gerade Rußland obliegt, die in der europäischen Kultur verlorengegangene Idee der Theosis wieder zum Leben zu erwecken und zu jenem Gottschauern zurückzukehren, welches die gesamte Empirie und alle Lebensfunktionen heiligt. Rußland hat immer als Volk seinem Glauben bekennerhaft gelebt. Die hervorragendsten russischen heiligmäßigen Frommen waren nicht dogmatische Lehrer und geistige Gesetzgeber der Kirche; vor allen Dingen erstrahlten sie in ihrer Lebensführung als Offenbarer des Guten in der Welt, als schlichte Täter, als unbemerkte Lebenshelden.

Das Eurasiatentum scheut sich nicht, seinen Widerstand gegen die europäische Kultur als These aufzustellen. Es wäre indessen falsch, hierin etwa ein Element der Xenophobie zu sehen. Für uns ist Europa vor allen Dingen ein geistiger Begriff, und das Eurasiatentum bekämpft und entlarvt nur die Geisteskultur und die ganze kulturelle Einstellung der heutigen Zivilisation. Uns will scheinen, daß eine Rettung nur in der Rückkehr zu einer organisch geschlossenen Weltanschauung möglich ist. Man kann es sich schwer vorstellen, daß eine Erneuerung in Europa statthaben könnte, weil Europas verhängnisvolle Tragödie sehr tief und in historischen Fernen wurzelt, und zwar in einigen Einstellungen des Papismus. Hier ist nicht der Ort, dieses Problem detailliert zu erörtern, doch ist der Plan eines dogmatologisch vertieften Verständnisses der Grundlagen der kirchlich-christlichen Weltanschauung grundlegend für die Philosophie und die Historiosophie des Eurasiatentums.

IV.

Was das Verhältnis der Eurasier zum russischen Kommunismus betrifft, so halten sie dafür, daß er nur seinem Maßstabe nach Rußland entspricht, seiner ideellen Wesenheit nach aber von anderer Artung ist. Der heutige russische Kommunismus ist nach Meinung der Eurasier der Abschluß der mehr denn zweihundert Jahre währenden Periode einer gewaltsamen „Europäisierung“ Rußlands. (Hier muß wohl beachtet werden: Abstammung des russischen Atheismus von den Ideen der europäischen Aufklärung; Verpflanzung sozialistischer Ideen vom Westen nach Rußland; Verbindung der russischen kommunistischen „Methodologie“ mit den Ideen der französischen Syndikalisten;